

Bebauungsplan "Zwischen Stephanien- und Vincentstraße"

Stadträte sollen Vincentius-Projekt morgen Abend stoppen - Freie Bürger für Baden-Baden: "Weder Kurt Armbruster noch Klaus Bloedt-Werner haben diese Veränderungen zur Sprache gebracht"



Bericht: Christian Frietsch

Baden-Baden, 05.05.14, 00:00 Uhr Einen «dringenden Appell» richtet die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden, FBB, an die Baden-Badener Stadträte, die morgen Abend über den weiteren Gang des Vicentius-Luxus-Wohnprojektes befinden sollen. «Vertagen Sie die Verabschiedung oder stimmen Sie gegen den Bebauungsplan!», fordern die Newcomer der Baden-Badener Kommunalpolitik zum erneuten Anhalten eines Großprojektes auf. Bereits das geplante Bernhardus-Bauprojekt und auch das Gemeinschaftschulprojekt wurden von den vorgesehenen Tagesordnungen des Gemeinderates genommen, allerdings auf Initiative von CDU und FDP.

In dem Appell an die Gemeinderäte heißt es: «Am Freitag, 2. Mai, wurde die Tagesordnung des Bauausschusses veröffentlicht. Mit aufgelistet: das höchst umstrittene Projekt der Bebauung des Vincentiusareals mit monströsen Luxusbauten. Nur zwei Werkstage später soll die Sitzung stattfinden. Absicht?» Auch inhaltlich gebe es «viele Ungereimtheiten». Man frage sich, «warum die Beschlussvorlage der Verwaltung und der Stadtplanung wesentliche Verschlechterungen nicht enthielten, die dann in dem verabschiedeten Bebauungsplan auftauchen», kritisiert die Wählerinitiative FBB.

In der letzten Sitzung des Bauausschusses am 20. März sei «unter dem Deckmantel der 2. Offenlegung ein Bebauungsplan verabschiedet, der eine größere, massivere und höhere Bebauung zulässt als der ursprüngliche Plan». Proteste von Bürgern und Fachleuten seien vorher und nachher ignoriert worden. So fehlten Hinweise, dass für eines der größeren Gebäude die zulässige Gebäudehöhe um über sieben Meter höher festgesetzt worden wäre. Ein anderes größeres Gebäude dürfe nun um 300 Quadratmetern erweitert werden, was in der Beschlussvorlage ebenfalls unerwähnt geblieben sei. Weder von Kurt Armbruster, Leiter der Stadtplanung, noch von Klaus Bloedt-Werner, CDU-Stadtrat und Sprecher des Bauausschusses, wären diese sensiblen, aber wesentlichen Veränderungen in der entscheidenden Sitzung am 20. März zur Sprache gebracht worden.

«Warum wird ein höchst umstrittener Bebauungsplan durch den Bauausschuss am 6. Mai und dann in der letzten Sitzung des gegenwärtigen Gemeinderats am 12. Mai durchgepeitscht und damit unwiderruflich

gemacht?», fragen die Freien Bürger für Baden-Baden und denken schon an neue Mehrheitsverhältnisse im Baden-Badener Gemeinderat nach der Wahl am 25. Mai: «Fürchten die Verantwortlichen eine andere politische Konstellation, die all ihre Pläne zu Nichte macht?», fragt die FBB weiter und begründet diesen Verdacht damit, dass «ein CDU-Stadtratskollege von Klaus Bloedt-Werner mit seiner Firma Ideal Wohnbau auf dem Vincentiusareal bauen» will. Ob die Baden-Badener Stadträte von CDU, SPD, Grüne, FW und FDP den Bedenken der Freien Bürger für Baden-Baden folgen, wird sich morgen Abend bei der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses im Baden-Badener Rathaus zeigen.